

WB Kirchner Kaserne Süd, Graz

Verfahrensort: Graz
Bundesland: Steiermark
Auftragsart: Einzelauftrag ArchitektIn
Verfahrensart: Österreichweit offener, einstufiger
Realisierungswettbewerb
Summe der Preisgelder : 135.000 € exkl. USt.:

1. Preis:	€ 40.000,--
2. Preis:	€ 30.000,--
3. Preis:	€ 20.000,--
1 Nachrücker	€ 15.000,--
4 Anerkennungen	€ 7.500,--

Es ist beabsichtigt, dass neben dem Sieger vom Preisgericht weitere Preisträger für einzelne Baufelder ausgewählt werden. Dem Preisgericht steht es dabei frei eine andere Aufteilung der Ränge vorzunehmen und das Preisgeld aliquot aufzuteilen, wobei jedoch das Gesamtpreisgeld ausbezahlt ist.

Registrierung: 17.06.2019 (unbefristet)
Grundstückbegehung / Hearing: 01.07.2019; 13:00 Uhr
Treffpunkt: Einfahrtstor Kasernstraße 24
Abgabetermin: 09.09.2019, 16:00 Uhr (Pläne)
16.09.2019, 16:00 Uhr (Modelle)
Abgabeort: Kampus Raumplanungs- und Stadtentwicklungs
GmbH, Joanneumring 3/2, 8010 Graz
Preisgerichtssitzung : 10. und 11.10.2019
Aufgabenstellung: Das Planungsgebiet des Wettbewerbs Kirchner
Kaserne Süd befindet sich im Grazer Stadtbezirk

Jakomini, unweit des Stadtzentrums. Die Kirchner Kaserne Projektentwicklungs GmbH will eine zu bebauende Teilfläche mit rd. 28.611m² mit einer Wohnbebauung entwickeln und lobt dazu einen österreichweit offenen Realisierungswettbewerb aus. Auf dieser Teilfläche des Grundstücks Nr. 2174/1, KG Jakomini, soll eine Bruttogeschossfläche von insgesamt rd. 42.995m² realisiert werden. Die Wohnbebauung soll in 4 möglichst gleichwertigen Baufeldern errichtet werden.

Teilnahmeberechtigt sind:

- ArchitektInnen mit aufrechter und ruhender Befugnis gemäß Ziviltechnikergesetz idgF
- Ziviltechniker-Gesellschaften des Fachgebietes Architektur
- Die ArchitektInnen und Ziviltechniker-Gesellschaften müssen ihren Kanzleisitz in Österreich haben
- Bei ruhender Befugnis zählt der Wohnsitz in Österreich

Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind ArchitektInnen sowie natürliche und juristische Personen mit gleichwertiger Qualifikation mit den entsprechenden Berufsberechtigungen im Zulassungsbereich für die Wettbewerbsteilnahme.

Die Teilnahmeberechtigung muss zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit aufrecht sein.

Es wird empfohlen im Wettbewerbsverfahren im Sinne einer qualitätsvollen Freiraumgestaltung eine/n FreiraumplanerIn / LandschaftsarchitektIn beizuziehen.

Jede/jeder WB-Teilnehmende ist berechtigt, nur eine Wettbewerbsarbeit einzureichen (Varianten sind nicht zulässig). Eine Mehrfachteilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Projekte, an denen die/der VerfasserIn beteiligt ist, nach sich. Eine Mehrfachteilnahme des/der „FreiraumplanerInnen/LandschaftsarchitektInnen“ ist nur dann zulässig, wenn diese/r als SubplanerInnen beigezogen werden.

Für sämtliche am Projekt beteiligte Personen gelten die Regeln zur vertraulichen Behandlung der Unterlagen und Geheimhaltungspflicht als vereinbart.

Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit maximal einem Büro ist zulässig. Der federführende Architekt muss die Teilnahmeberechtigung besitzen.

OFIS arhitekti d.o.o ist als TeilnehmerIn des vorangegangenen kooperativen Verfahrens trotz Kanzleisitz in Ljubljana an gegenständlichem Verfahren teilnahmeberechtigt (Wettbewerbsprache ist dabei Deutsch).

Interessenten müssen sich mittels Formblatt für die Teilnahme am Wettbewerb registrieren. Von allen registrierten Interessenten wird die Voraussetzung der aufrechten Befugnis mittels Mitgliederverzeichnis der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (gemäß veröffentlichtem aktuellen Stand im Internet unter <http://www.ziviltechniker.at/>) geprüft. Die Befugnis muss zum Zeitpunkt der Registrierung aufrecht sein.

Die Auslobung inkl. Beilagen stehen dann nur den registrierten Teilnehmern per Download unter www.kampus.at zur Verfügung bzw. werden diese per Email versandt.

Abwicklung des Verfahrens:

Im Jahr 2016/17 wurde ein kooperatives städtebauliches Verfahren als Grundlage für die Änderung des Flächenwidmungsplans sowie zur Vorbereitung für den gegenständlichen Wettbewerb durchgeführt. Das Ergebnis dieses Verfahrens war ein städtebaulicher Rahmenplan, der allen Teilnehmenden des baukünstlerischen Wettbewerbs im Beilagenteil dieser Auslobung zur Verfügung gestellt wird.

Das gegenständliche Wettbewerbsergebnis bildet die Grundlage für den nachfolgend von der Stadt zu erstellenden Bebauungsplan.

Absichtserklärung:

Es ist beabsichtigt, den siegreichen Teilnehmer des Wettbewerbs zumindest mit dem Vorentwurf, dem Entwurf und der Einreichplanung zu beauftragen.

Die Beauftragung des Siegers/der Siegerin erfolgt zu noch zu verhandelnden Konditionen und Vertragsinhalten und es behält sich der Auftraggeber das Recht vor, den 2. Platzierten des Wettbewerbs zu beauftragen, wenn keine Einigung mit dem Sieger / der Siegerin erzielt werden kann (falls keine Einigung mit dem 2. Platzierten zustande kommt erfolgt eine Verhandlung mit dem 3. Platzierten usf.). Thema der Verhandlungen werden das Projekt, der Projektumfang, die Empfehlungen des Preisgerichts, die Projektleitung, die Zusammensetzung des Projektteams inkl. Fachplanerinnen und Fachplanern, die geplante Projektabwicklung, der Projektzeitplan und das Honorar sein. Selbige Verhandlungsmodalitäten gelten im Falle einer entsprechenden Empfehlung des Preisgerichts für jedes einzelne Baufeld.

Grundsätzlich wird aufgrund der Größe des Gesamtprojektes und der Realisierung in 4 Bauabschnitten auch eine entsprechende architektonische Eigenständigkeit der einzelnen Bauabschnitte bei gleichzeitiger Einfügung in das gesamtheitliche städtebauliche und landschaftsplanerische Konzept angestrebt. Es ist daher ist auch die Beauftragung von verschiedenen Preisträgern mit zumindest vom Vorentwurf, Entwurf und Einreichplanung für die jeweiligen Baufelder beabsichtigt. Das Preisgericht soll dazu Empfehlungen aussprechen.

Es wird den teilnehmenden Büros empfohlen einen Landschaftsplaner hinzuzuziehen.

Die Ausloberin beabsichtigt, den Landschaftsplaner des siegreichen Projekts mit einer landschaftlichen Gesamtkonzeption zu beauftragen. Ein Landschaftsplaner kann auch von mehreren Wettbewerbsteilnehmern als Subplaner beauftragt werden.

Kontaktstelle / Verfahrensorganisator:

Kampus Raumplanungs- und Stadtentwicklungs GmbH, Joanneumring 3/2, 8010 Graz

Auftragsverhandlung:

Ja, Verhandlung mit dem/ der GewinnerIn